



Wenn der Sommer sich verkündet, Rosenknope sich entzündet, Wer mag solches Glück entbehren?

Johann Wolfgang von Goethe, (1749 - 1832)

In diesem Sinne wünsche ich allen Angehörigen und Freunden der Universität Dortmund einen schönen, erholsamen Sommer!

Prof. Eberhard Becker,
Rektor der Universität Dortmund

DieDerDas

• Aus organisatorischen Gründen erhält die Schwerbehindertenvertretung (SBV) eine neue Mail-Adresse. Ab sofort ist sie unter folgenden Adressen zu erreichen: schwerbehindertenvertretung@uni-dortmund.de oder schwerbehindertenvertretung@udo.edu. Unpersönliche Nachrichten und Mitteilungen müssen unbedingt an diese Adresse geschickt werden, um im Vertretungsfall den Dienstbetrieb der SBV gewährleisten zu können. Persönliche E-Mails können weiterhin direkt an Thomas Marcinczyk geschickt werden. • **Astrid Moysich-Lengowski** (Dez. 1) beging am 20. Mai ihr 25-jähriges Dienstjubiläum. • **Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie** (BMWi) fördert mit dem neuen Gründer-Stipendium Studierende, Wissenschaftler und Absolventen aus Hochschulen und Forschungsinstituten. Stipendiaten erhalten über zwölf Monate eine Pauschale zur Deckung ihres Lebensunterhaltes sowie Sachmittel zur Finanzierung von Prototypen und Coaching-Maßnahmen. Ziel ist es, eine Unternehmensgründung aus der Hochschule vorzubereiten und einen Geschäftsplan zu konzipieren. Ein Antrag ist bis zu fünf Jahre nach Ausscheiden aus der Hochschule möglich. Gefördert werden technikorientierte Vorhaben und innovative Dienstleistungen mit Alleinstellungsmerkmalen. Die Transferstelle, Koordinatorin des Gründernetzwerkes der Dortmunder Hochschulen, informiert über Einzelheiten und hilft bei der Antragstellung. **Kontakt:** Sebastian Hanny, Ruf: 755-5522

Erstes Deutsch-Chinesisches Symposium: Hochschulbildung in Dortmund

Die Vertiefung und Verbreiterung der Beziehungen zu Hochschulen und Wissenschaft in der Volksrepublik China stehen ganz oben auf der Agenda zur internationalen Ausrichtung der Universität.

Ein weiterer Schritt in die Richtung war das erste Deutsch-Chinesische Symposium zur Hochschulbildung, zu dem die Uni Dortmund vom 11. bis 13. Juni geladen hatte. Unter Leitung von Prof. Johannes Wildt (HDZ) trafen sich 15 Mitglieder der „Chinese National Association for Studies in Higher Education“ (NASHE) mit deutschen Experten zur Hochschulbildung. Das Symposium gewann seine Spannung bei höchst unterschiedlichen Ausgangslagen und kulturellen Hintergründen aus gemeinsamen Herausforderungen, die Hochschulexpansion unter den Bedingungen von Globalisierung und Wettbewerb qualitätsorientiert zu gestalten. In der Kombination von Referaten mit Ko-Referaten von beiden Seiten und Workshops gelang es, Problemlagen anschlussfähig zu thematisieren, Forschungsbefunde auszutauschen



15 Mitglieder der „Chinese National Association for Studies in Higher Education“ trafen sich in Dortmund mit deutschen Experten zur Hochschulbildung.

und gemeinsame Fragestellungen zu identifizieren. Vor dem Hintergrund der Analyse von Strategien zur Differenzierung der Hochschulbildung aufgrund von Exzellenzkriterien und Schwerpunktbildung ging es um einzelne gemeinsame Themen wie Studiengebühren und Studienfinanzierung, das Verhältnis von Fachausbildung

und general education, die Internationalisierung des Studiums und die Entwicklung der Lehrkompetenz. Übereinstimmung bestand, die Kooperation auf Kontinuität anzulegen und gemeinsame Vorhaben zu definieren. Die Gegeneinladung zu einem Symposium in China steht. **Kontakt:** Johannes Wildt, Ruf: 755-5531. (Unizet)

Uni Dortmund als erste NRW-Universität alle Studiengänge auf BA/MA umgestellt

Ab dem kommenden Wintersemester bietet die Universität Dortmund alle Studiengänge ausschließlich mit Bachelor- und Masterabschlüssen an.

Wie Mitte Juni bekannt wurde, hat die Akkreditierungsagentur ZEvA den Abschluss der Dortmunder Akkreditierungsverfahren gemeldet. Damit ist die Universität Dortmund die erste Universität Nordrhein-Westfalens, die ihr Studienangebot komplett auf die modernen Abschlüsse umgestellt hat.

Der Dortmunder Rektor Prof. Dr. Eberhard Becker dankte allen beteiligten Universitätsangehörigen: „Die Fachbereiche und viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschulverwaltung haben in den vergangenen eineinhalb Jahren entscheidend dazu beigetragen, dass der aufwändige und nicht immer unumstrittene Umstellungsprozess erfolgreich bewältigt werden konnte.“

Das zweistufige Studiensystem zählt zu den Hauptinhalten des sogenann-

ten „Bologna-Prozesses“, auf den sich im September 2003 in Berlin 40 Staaten verständigt hatten. Es soll den Studierenden unter anderem eine internationale Anerkennung ihrer Studienleistungen und -abschlüsse sowie den flexiblen Einstieg in den Beruf erleichtern. An diesem Prozess hat sich die Universität Dortmund frühzeitig beteiligt: Schon im Wintersemester 2005/2006 wurde im Rahmen eines Modellversuches die Lehrerausbildung auf gestufte Studiengänge umgestellt. (Unizet)

Bei der diesjährigen Wahl bestätigten die Mitglieder der Freundesgesellschaft der Universität den bisherigen Vorstand und wählten als neue Vorstandsmitglieder hinzu: Reinhold Schulte (Vorsitzender der Vorstände der Signal Iduna Gruppe), Heinz-Bert Zander (Sprecher des Vorstandes der Rewe Dortmund Großhandel eG) sowie Dr. Knut Zschiedrich (Vorsitzender des Vorstandes der RWE Westfalen-Weser-Ems AG). Auf eigenen Wunsch schieden allerdings Heinrich Frommknecht, Rainer Kirchhoff, Dr. Gert Maichel, Rainer Paas und Karl Heinz Siepe aus dem Gremium aus. Der neue Vorstand wählte Prof. Bodo Weidlich (Geschäftsführender Gesellschafter der Assmann Beraten + Planen) zu seinem Vorsitzenden. Den Vortrag hielt in diesem Jahr Prof. Wilfried Bos, Leiter des Instituts für Schulentwicklungsforschung und Mitglied des Aktionsrats „Bildung“ zum Thema: „Übergänge, Ganztagsangebote und Bildungsgerechtigkeit“. (Foto: Jens Holtgreffe)



Trauer um

Wolfgang Lindenblatt, der im Alter von 76 Jahren am 13. Juni verstarb. Der ehemalige Verwaltungsangestellte war vom 1. Juli 1965 bis 30. November 1991, zuletzt als Leiter der Zentralen Anweisungsstelle im Dezernat 5, an der Universität Dortmund beschäftigt.

Burkhard Wellnitz, der am 28. Mai 2007 im Alter von 52 Jahren verstarb. Seit 1975 war der Verstorbene in der Zentralen Vervielfältigung als Drucker und Vervielfältiger tätig und hat an dem Betrieb der Zentralen Vervielfältigung und der Herstellung von hochwertigen Druckerzeugnissen für alle Bereiche der Hochschule mitgewirkt.

DieDerDas

• **Lehren kann man lernen:** Vom 18. bis 20. September bieten das Rektorat und das Hochschuldidaktische Zentrum wieder die Weiterbildung „Start in die Lehre“ an. Eingeladen sind besonders Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die am Beginn ihrer Lehrertätigkeit stehen. Weitere Informationen gibt es bei Dr. Sigrid Dany, Ruf: 755-5536, oder www.hdz.uni-dortmund.de • **Das Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie** teilt mit: Für jeden der 26.000 zusätzlichen Studienanfänger, die im Vergleich zum Studienjahr 2005 in den kommenden drei Jahren an den NRW-Hochschulen erwartet werden, stellt die Landesregierung der jeweiligen Hochschule eine Prämie von bis zu 20.000 Euro zur Verfügung. „Damit stellen wir sicher, dass das Geld aus dem Hochschulpakt dort ankommt, wo es tatsächlich gebraucht wird. Den Löwenanteil der neuen Studienplätze werden die 14 Universitäten und zwölf Fachhochschulen zu etwa gleichen Teilen schaffen.“ Demnach stehen den NRW-Hochschulen bis 2010 insgesamt 250 Millionen Euro für neue Studienplätze zur Verfügung. Weitere 200 Mio. Euro sind für die Jahre 2011 bis 2013 vorgesehen. **Die vollständige Information finden Sie in Unizet-online!**

Impressum

Herausgeber Referat für Öffentlichkeitsarbeit der Universität Dortmund, Baroper Str. 285, 44221 Dortmund **Chefredakteurin** Angelika Willers (Wi) **Redaktionelle Mitarbeit** Stephanie Bolsinger (SBo), Sylvia Ebbes (Vertrieb), Jens Holtgreffe (Jh), Jürgen Huhn (Fotos), Gabriele Scholz (Redaktionsassistentin) **Kontakt** Angelika Willers, Ruf: 755-5449, E-Mail: redaktion.unizet@uni-dortmund.de **Internet** www.uni-dortmund.de/unizet

Unizet erscheint neun Mal im Jahr. Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats. Die Meinung einzelner Autorinnen und Autoren gibt nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

ISSN: 1439-1198